



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-3110 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 6.399/284 - II/C/91

Wien, am 12. August 1991

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1305/AB

1991 -08- 14

zu 1329/J

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat ROPPERT, Dr. NOWOTNY und Genossen haben am 20. Juni 1991 unter der Nr. 1329/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "den Verdacht der Bespitzelung von Regierungsgliedern" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Haben Sie anlässlich des im obgenannten Zeitungsartikel berichteten Sachverhaltes eine staatspolizeiliche Untersuchung eingeleitet und welches Ergebnis liegt Ihnen vor?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Es bestand keine Veranlassung für eine Untersuchung durch die Sicherheitsbehörden. Dr. BUSEK hat von sich aus bisher keine Anzeige erstattet, ebensowenig erging ein Ermittlungsauftrag von seiten der Staatsanwaltschaft Wien an die Sicherheitsbehörden.

Franz Löschnak